



Offenes Singen mit dem Gotteslob

Elemente und Aspekte zu
Vorbereitung und Durchführung

erarbeitet von
Matthias Balzer
Reiner Schulte
und der Arbeitsgruppe Musik

Eine Arbeitshilfe des Deutschen
Chorverband Pueri Cantores

Offenes Singen mit dem neuen Gotteslob

Elemente und Aspekte zu Vorbereitung und Durchführung

Offene Singen in ihren unterschiedlichsten Ausprägungsformen stellen eine der wichtigsten Möglichkeiten dar, die Lieder und Gesänge des neuen Gotteslob bekannt zu machen und ins Repertoire einer singenden Gemeinde einzuführen. Sie sprechen über die Klientel der regelmäßigen Kirchenbesucher hinaus auch Familienangehörige und Freunde/Freundinnen der Chorgruppen an und erweitern damit den Kreis der potentiellen TeilnehmerInnen. Gleichzeitig bietet uns die Einführung des neuen Gotteslob die Gelegenheit mit Offenen Singen gemeinsam unserem Glauben an Jesus Christus Ausdruck zu verleihen, miteinander von unserer Hoffnung auf Gott Zeugnis zu geben und uns gegenseitig zu Taten der Liebe zu bestärken.

Allerdings muss man heute im Blick haben, dass vermeintlich verbreitete Lieder nur noch einer immer kleiner werdenden Gruppe von in der Regel älteren Menschen oder solchen, die der Kirchenmusik nahestehen, wirklich bekannt sind. Somit betrifft die Auswahl fast 90 % Gesänge aller Gesänge aus dem Gotteslob und sollte sich nicht nur auf „ganz neues“ Liedgut beschränken.

Die Arbeitshilfe ist in drei Teile gegliedert. Nach einer Reihe von Grundüberlegungen werden unterschiedliche „Spielarten“ Offener Singen vorgestellt. Im abschließenden Teil gibt es Links zu entsprechenden Seiten der Homepage des Deutschen Chorverbandes Pueri Cantores, auf denen weitere Hilfen, wie etwa Listen aller mehrstimmigen Lieder und Gesänge und Hinweise auf empfehlenswerte Literatur für die unterschiedlichen Chorgruppen, enthalten sind. Diese erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

1) Grundüberlegungen

A) Erwartung an ein Offenes Singen

Jeder Besucher eines Offenen Singens hat den Wunsch:

- mit Spaß und Freude gemeinsam zu singen,
- neue Lieder kennenzulernen und bekannte bzw. einfache Lieder zu „schmettern“;
- einige kurze und animierende Infos zu den Liedern zu bekommen,
- in einer gut funktionierenden Interaktion zwischen der Chor-, evtl. Instrumentalgruppe und den TeilnehmerInnen die musikalischen Möglichkeiten der Gestaltung etwa eines Strophenliedes zu erfahren,
- sich im Gesang als Gemeinschaft zu erfahren, die keine Altersgruppe ausschließt.

B) Voraussetzungen

Es ist zu beachten, dass

- die TeilnehmerInnen grundsätzlich keine Notenkenntnisse haben und diese auch nicht erforderlich sind;
- zunächst einmal gilt: „Alles ist richtig!“ Verbesserungen sollten möglichst motivierend und mit viel Lob vorgenommen werden;
- die vielleicht wichtigste Grundregel ist: „Reden ist (wenn überhaupt) Silber, Singen ist Gold“;
- niemand das Gefühl bekommt, er befände sich in einer Chorprobe.

C) Gute und umsichtige Planung

Für den Erfolg eines Offenen Singens bzw. das Erfolgserlebnis der TeilnehmerInnen ist eine gute Mischung von bekannteren bzw. einfacheren Liedern und solchen notwendig, die anspruchsvoller in musikalischer wie textlicher Hinsicht sind.

Für die Konzeption des Ablaufs können folgende Fragen eine Hilfe sein:

- Mit welchem Lied beginnt man? („mitreißendes Lied“)
- Mit welchem Lied endet man? („Erfolgserlebnis“)
- Wie viel Zeit hat man?
- Wie schafft man es, dass möglichst schnell alle Beteiligte zusammen singen?
- Wie wird gewährleistet, dass die Spannung (für die Arbeit an einem Lied/Gesang) aufrechterhalten bleibt?
- Welche Mischung von unterschiedlichen Lied- und Gesangsformen (z.B. Strophenlied, Refrainlied, Kanon, Taizégesang etc.) wählt man aus?
- In welchem Zusammenhang stehen die Texte der Lieder (Kirchenjahr, einheitliche Thematik etc.)?
- Aus welchen Stilrichtungen und Zeiten/Epochen stammen die ausgewählten Lieder und Gesänge?

Außerdem sind einige „technische Details“ zu bedenken:

- Sind genügend Liedblätter bzw. Gotteslobausgaben für alle Anwesenden vorhanden?
- Kann man die Aufgaben (Moderieren, Begleiten, Chorgruppen/Musiker dirigieren) auf mehrere Akteure aufteilen? Der Moderator sollte nicht alles selbst machen müssen.
- Wie kann ein guter Kontakt zwischen dem Moderator/„Animateur“ und den TeilnehmerInnen hergestellt werden? (direkte und einfache Ansprache der TeilnehmerInnen, gute Qualität der Tonübertragung – Mikrophon)
- Wie kann man die Mitsingenden in Gruppen einteilen (z.B. links – rechts, Männerstimmen –

Frauenstimmen) um bei Strophenliedern abzuwechseln und mehrstimmiges Singen, wie etwa von Kanons zu ermöglichen.

- Besteht die Möglichkeit, die Chorgruppe um die TeilnehmerInnen aufzustellen oder gar zu mischen, da auf diese Weise das Mitsingen auf besondere Art und Weise erleichtert wird?
- Möglicherweise lassen sich verschiedene Raumsituationen schaffen, Chorgruppen auf der Empore, um die Bänke herum aufgestellt, im OFF usw.

D) Vorgehensweise beim Einstudieren/Singen eines Liedes

Es empfiehlt sich, folgende Schritte zu beachten und entsprechend der Aufnahmefähigkeit der Anwesenden einzusetzen:

- Jeweils eine kurze Einführung in das Lied (in der Regel nicht mehr als ein Gedanke zur Thematik und ein Gedanke oder Tipp zur Musik – Anregungen hierzu auch aus den Liedportraits und musikalischen Anmerkungen auf <http://www.pueri-cantores.de/gotteslob.html>)
davor oder danach wahlweise:
 - Vorsingen der 1. Strophe (einstimmig) durch die Chorgruppe
oder
 - Vorspiel der Melodie durch den oder die Instrumentalisten,
- gemeinsames Nachsingen (in der Regel der 1. Strophe),
- evtl. Üben von max. einer schwierigeren Stelle,
- Singen aller Strophen im Wechsel oder mit Überchor bzw. Instrumenten.

Beim Einstudieren mit jüngeren Kindern sollte man in kleineren Schritten vorgehen:

- Einführung über Bilder und/oder Schlüsselworte,
- Klärung unverständlicher Worte, vor allem bei älteren Texten,
- Vorsingen und direktes Nachsingen in kurzen melodisch und textlich sinnvollen Abschnitten,
- zunächst nur eine Strophe üben,
- eine einfache harmonische Begleitung ohne Überstimmen wählen.

2) Mögliche „Spielarten“ Offener Singen

Die Art eines Offenen Singens ist abhängig von mehreren Faktoren:

- dem Anlass des Offenen Singens,
- dem Ort bzw. dem Raum, an oder in dem das Offene Singen stattfindet,
- den beteiligten Ansingehören,
- den instrumentalen Begleitmöglichkeiten,
- der Zielgruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Offenen Singen.

Drei mögliche Spielarten werden im Folgenden vorgestellt. Sie stellen nur einen Vorschlag dar und können auch variiert und den jeweiligen Anlässen und Möglichkeiten vor Ort angepasst werden.

A) Offenes Singen als „Matinee“ im Anschluss an einen Gottesdienst

Zielgruppe(n):	Kirchenbesucher
Ort:	Kirchenraum
Moderator, „Animateur“:	Pfarrer, ChorleiterIn
Chorgruppen:	Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor, weitere Chorgruppen der Gemeinde
Aufstellung des Chores:	wenn möglich in Front zur Gemeinde
Instrument:	Orgel oder E-Piano
Musik:	<ul style="list-style-type: none"> • einstimmige Lieder aus dem GOTTESLOB • evtl. mehrstimmige Gesänge bzw. Kanons aus dem GOTTESLOB • evtl. 1 bis max. 3 weitere reine Chorstücke
Dauer:	10 bis max. 30 Minuten
Bemerkungen:	Die Chorgruppe gestaltet bereits den Gottesdienst mit.

B) Offenes Singen als freies Angebot am Nachmittag oder im Rahmen von Veranstaltungen der Pfarrgemeinde (Familientag, Pfarrfest, Alternachmittag)

Zielgruppe(n):	Mitglieder der Pfarrgemeinde, Familienangehörige der Mitglieder musikalischer Gruppen, Freunde
Ort:	Pfarrzentrum, Open Air (im Sommer)
Moderator, „Animateur“:	GemeindereferentIn, ChorleiterIn
Musikalische Gruppen:	Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor, weitere Chorgruppen der Gemeinde, Musikvereine
Aufstellung des Chores / der musikalischen Gruppe:	in Front zu den TeilnehmerInnen
Instrument:	<ul style="list-style-type: none"> • E-Piano, Klavier, Orgel • evtl. Soloinstrument (für Vorspiele und zur Führung der Melodie) • evtl. Bläser
Musik:	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder aus dem GOTTESLOB • mehrstimmige Gesänge und Kanons aus dem GOTTESLOB • reine Chor-, bzw. Instrumentalwerke als Glieder-

	rungelemente (z.B. Beginn, Pausen zum „Luftholen“ für die TeilnehmerInnen, Abschluss)
Dauer:	30 bis max. 45 Minuten
Bemerkungen:	Ambiente schaffen (z.B. Kaffee und Kuchen, Getränke, weitere Programmpunkte etc.) An adäquate Mikrofonierung beim Gesang im Freien denken!
Weitere Ideen	Kurz-Interview mit Chorsänger, Gemeindemitglied (Kind, Senior, Vater ...) zum Thema Singen/Lieblingslied Preis Ausschreiben/Rätsel: Gefragt werden kann z. B. nach einem Detail, das bei der Liedeinführung erwähnt wird.

C) Offenes Singen im Rahmen eines geistlichen Konzertes

Zielgruppe(n):	Mitglieder der Pfarrgemeinde, Familienangehörige der Mitglieder musikalischer Gruppen, Freunde der Kirchenmusik
Ort:	Kirche
Moderator, „Animateur“:	GemeindereferentIn, ChorleiterIn
Musikalische Gruppen:	Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor, weitere Chorgruppen der Gemeinde, Musikvereine
Aufstellung des Chores / der musikalischen Gruppe:	möglichst in Front zu den TeilnehmerInnen
Instrument:	<ul style="list-style-type: none"> • Orgel • E-Piano • evtl. Soloinstrument (für Vorspiele und zur Führung der Melodie) • evtl. Bläser
Musik:	<ul style="list-style-type: none"> • reine Chor-, bzw. Instrumentalwerke, die Struktur und Schwerpunkt des geistlichen Konzertes bilden • Lieder aus dem GOTTESLOB und • evtl. mehrstimmige Gesänge und Kanons aus dem GOTTESLOB als Elemente, die eine aktive Beteiligung aller Zuhörer an dem Konzert ermöglichen.
Dauer:	45 bis max. 75 Minuten Der Anteil des Offenen Singens sollte insgesamt nicht länger als 10 bis 20 Minuten betragen – verteilt auf das gesamte Konzert.
Bemerkungen:	Programm (Auswahl von Chor-, bzw. Instrumentalwerken und Liedern) gut aufeinander abstimmen
Weitere Ideen	Das ganze Konzert könnte ein Thema in den Mittelpunkt stellen:

	<ul style="list-style-type: none">• eine Kirchenjahreszeit,• ein theologischer Grundgedanke• eine Epoche• ein Kirchenlieddichter / Komponist• u.v.a. mehr.
--	--

3) Weiterführende Hilfen und Hinweise auf den Seiten der Homepage des Deutschen Chorverbandes Pueri Cantores

(<http://www.pueri-cantores.de/gotteslob/materialien/weiterfuehrende-materialien-links-zum-neuen-gotteslob.html>)

Die Listen können dort als PDF-Datei oder Excel-Datei heruntergeladen werden. Sie werden ständig aktualisiert und ergänzt.

Allgemeine Übersichten

- Mehrstimmige Lieder im Stammteil des Gotteslob (alphabetisch geordnet)
- Mehrstimmige Lieder im Stammteil des Gotteslob (nach Rubrik geordnet)
- Neuere Lieder und Gesänge im Gotteslob

Chorsätze zum Gotteslob

- Chorbuch zum Gotteslob / Carus Verlag (ab 1. September 2013)
Sätze für SA / SSA / SAB / SATB
- Motetten zu Liedern aus dem Gotteslob

Melodiespiele mit Gesangbuchliedern (Christa Kirschbaum, Strube 6249)

Matthias Balzer
Präsident des Deutschen Chorverbandes Pueri Cantores

Die Arbeitshilfe wurde erstellt vom Deutschen Chorverband Pueri Cantores unter Mitwirkung der Arbeitsgruppe Musik und Herrn Reiner Schulte, Backnang.